

Die Albert-Schweitzer-  
Kinderdörfer in Hanau  
und Wetzlar



# KINDER LACHEN

ist kostbar!

**Kreativ durch  
die Quarantäne**

Arbeiten im ambulanten Dienst  
unter Corona-Bedingungen

**Alltag während einer  
schwierigen Zeit**

**Adventskalender aus  
dem Kinderdorf**

Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht

# Inhalt

Das stationäre Krisenzentrum stellt sich vor .....	3
Alltag gestalten während einer schwierigen Zeit .....	4-5
Adventskalender aus dem Kinderdorf .....	6-7
Freudensprünge für Kinder und Jugendliche .....	8
Kreativ durch die Quarantäne .....	9
Tolles Gemeinschaftsprojekt .....	10-11
Ein Herzensprojekt der Braunfelser Künstlerin Lena Weber .....	12
Die Chancen in der Krise .....	13
Tierpark in Donsbach .....	14
Musik liegt in der Luft .....	15
Spende für draußen .....	16
Post von Tarja .....	17
Erster Familienklesstentag mit Bohnen .....	18-19
Pimp up your garden! .....	20
„Space Party Crew“ spendet 1.000,- Euro .....	21
Präsident des Kinderschutzbundes im ASK Wetzlar .....	22
Connect .....	23
Kinderträume wahr gemacht .....	24-25
DIES & DAS .....	26
Jubilare .....	27
Datenschutzhinweis, Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“ .....	27
Hier sind wir zu Hause/Kontakt .....	28

## Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu – wir alle bereiten uns auf die kommenden Festtage vor und die Tage scheinen uns häufig zu kurz, um alle Aufgaben zufriedenstellend bewältigen zu können. Es sind aber auch Tage, an denen wir glücklich und dankbar auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Ein Jahr, in dem dank Ihrer hilfreichen Unterstützung viele Projekte verwirklicht werden konnten und wir unsere Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien weiter ausbauen und verbessern konnten. Mit großem Eifer bereiten wir in unserem Wetzlarer Kinderdorf die Neueröffnung einer Familiengruppe vor, welche künftig Platz für sieben Kinder haben wird, die dringend ein neues Zuhause in Sicherheit und Geborgenheit benötigen. In Hanau ist es uns gelungen, während der Pandemie mit der Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen eine neue Inobhutnahmegruppe ins Leben zu rufen, um noch mehr Kindern und Jugendlichen einen Ort bieten zu können, an dem sie in einer akuten familiären Krisensituation zur Ruhe kommen können. Diese Einrichtung hat gerade in den letzten Monaten erheblich an Bedeutung gewonnen, ist die Anzahl der in Not geratenen jungen Menschen doch durch Corona stark gestiegen.

Auch durch Ihre Sammelaktionen, z. B. die Bitte um Spenden für unsere Einrichtung anlässlich von Geburtstagen oder Jubiläen, konnten wir – trotz Corona – viele andere Projekte erfolgreich umsetzen. Wir sind stolz, dass Sie an unsere Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Hessen denken und sich mit den uns anvertrauten jungen Menschen und der Lebensform Albert Schweitzers, „Ehrfurcht vor dem Leben“, verbunden fühlen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2022!

Ihr



Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand  
ASK Hessen e.V.

Unsere zwei Inobhutnahmegruppen und vier  
Bereitschaftserziehungsstellen bieten 25 Plätze

## Das stationäre Krisenzentrum stellt sich vor

Den Begriff „Inobhutnahme“ hat nahezu jede und jeder irgendwann schon einmal gehört, aber was genau verbirgt sich eigentlich dahinter? Im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau gibt es ein „Krisenzentrum“, das aus zwei Inobhutnahmegruppen und vier Bereitschaftserziehungsstellen besteht. Hier werden Kinder und Jugendliche jederzeit notfallmäßig aufgenommen, die aus unterschiedlichen Gründen dort, wo sie bisher gelebt haben, nicht bleiben können. Gründe hierfür gibt es viele: Eltern kommen ihren Aufgaben nicht nach und gefährden damit das Kindeswohl, Jugendliche fühlen sich zu Hause eingeschränkt oder fliehen vor Streit und Gewalt oder Einrichtungen der Jugendhilfe können die Kinder und Jugendlichen z.B. wegen Gewalt gegenüber Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern nicht mehr weiter betreuen.

All diesen Situationen ist eines gemeinsam: Es braucht sofort einen Platz zum Leben mitten in der Krise, ein „Zuhause auf Zeit“, und das bieten wir an. Die Inobhutnahmegruppe auf

dem Kinderdorfgelände gibt es seit 20 Jahren, die Inobhutnahmegruppe in Hammersbach seit Oktober 2020. In beiden Gruppen arbeiten jeweils sieben pädagogische Fachkräfte im Schichtdienst. Die Kinder und Jugendlichen, die bei uns aufgenommen werden, sind in der Regel zwischen drei und 18 Jahre alt. Die jüngeren Kinder werden in den Bereitschaftserziehungsstellen untergebracht, um keine zusätzliche Belastung durch den Schichtdienst zu erfahren. Dort leben sie in familiären Strukturen, teils mit eigenen Kindern der Bereitschaftsfamilien.

In beiden Inobhutnahmegruppen hat jedes Kind ein eigenes Zimmer, Geschwister können auch zusammen in einem Zimmer untergebracht werden. Wenn es möglich ist, besuchen die Kinder und Jugendlichen weiter ihre Schulen, gehen ihren Hobbys nach und halten Kontakt zu den Herkunftsfamilien. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen rund um die Uhr Kinder und Jugendliche auf, sofern es freie Plätze in den Gruppen gibt. Eine Inobhutnahme wird entweder durch

das Jugendamt oder durch die Polizei in die Wege geleitet. Manche Kinder berichten in der Schule von Problemen zu Hause, andere wenden sich direkt an die zuständigen Jugendamtsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, bei anderen wiederum wird das Jugendamt durch bereits installierte Hilfen (z. B. Familienhilfe) informiert. Während der Inobhutnahme klärt das Jugendamt unter Einbeziehung aller Beteiligten (Kind/Jugendlicher, Eltern, Inobhutnahmegruppe, ggf. weitere Beteiligte) die Perspektive. Kann es zu Hause weitergehen? Braucht es Unterstützung in der Familie? Und wenn ja, welche? Oder lebt das Kind in Zukunft woanders? Und wo könnte das dann sein? In diesem Prozess arbeiten und reden wir mit und geben unsere Empfehlung ab.

**Karina Moog,**  
GRUPPENLEITUNG  
INOBHUTNAHMEGRUPPE,  
ASK HANAU

**Uli Ratmann,**  
ERZIEHUNGSLEITUNG,  
ASK HANAU

FACH-  
ARTIKEL

# Alltag gestalten während einer schwierigen Zeit

In unseren Inobhutnahmegruppen kommt keine Langeweile auf!



4  
PRAXIS-ARTIKEL

Immer wieder sind Menschen sehr erstaunt, wenn man ihnen von dem erzählt, was in unseren Inobhutnahmegruppen so tagtäglich passiert. Es passiert nämlich: Alltag!

Alltag, während alles in Bewegung ist, während nicht klar ist, wie es weitergeht? Während Familien in der Krise sind, weil das Jugendamt ein Kind in Obhut genommen hat? Ja, genau dann braucht es Alltag! In unseren Inobhutnahmegruppen gibt es eine klare

Tagesstruktur, viele pädagogische Angebote, denn wir denken, dass das, was Kinder und Jugendliche in der Krise brauchen, ein gestalteter Alltag ist.

Das bedeutet Schulbesuch, wenn möglich feste Essenszeiten und eine Zimmer- und Hausaufgabenzeit. Aber auch die zahlreichen Aktivitäten, die angeboten werden, helfen dabei, diese Zeit möglichst angenehm zu gestalten: Jeden Sonntag macht die gesamte Gruppe einen Ausflug, in den Ferien

sogar dreimal in der Woche, und in den Sommerferien fährt die gesamte Gruppe eine Woche in ein Ferienhaus.

Außerdem gibt es einen festen Tag in der Woche, an dem ein Projekt durchgeführt wird, es wird gemeinsam gekocht oder wir fahren in die Kletterhalle in Hanau.

Warum machen wir das? Weil wir nicht wollen, dass die Ausnahmesituation zur Normalität wird. Die Situation ist

schlimm genug, und immer wieder wird das auch sehr klar und steht im Vordergrund, bei Gesprächen mit dem Jugendamt zum Beispiel oder wenn die Verzweiflung, die Trauer oder die Wut sich Bahn bricht. Dann ist das Team besonders gefordert.

Aber es ist eben nicht immer Krise, sondern eine ganze Zeit am Tag ist auch ganz normales Leben – und diese Normalität wollen wir zeigen, vorleben und die Kinder und Jugendlichen in

diese Normalität mitnehmen, denn Normalität, Angebote und schöne Erlebnisse tun in dieser Zeit einfach unglaublich gut.

Wir wünschen uns, dass die Kinder und Jugendlichen, die bei uns eine schwierige Phase ihres Lebens verbracht haben, positive Erinnerungen an die Zeit in der „IO“ haben. Und dieses Konzept geht auf, wie viele schöne Einträge in unseren Gästebüchern zeigen.

**Karina Moog,**  
GRUPPENLEITUNG  
INOBHUTNAHMEGRUPPE,  
ASK HANAU

**Uli Ratmann,**  
ERZIEHUNGSLEITUNG,  
ASK HANAU



# Adventskalender aus dem Kinderdorf



Hanaus Oberbürgermeister und Lions Clubs wählen Kinderbild

In vielen Hanauer Läden kann man ihn in jedem Jahr käuflich erwerben – den Hanauer Adventskalender, liebevoll gestaltet und in der Bevölkerung sehr beliebt. Verantwortlich für diesen wunderschönen Kalender zeichnen seit vielen Jahren die Lions Clubs Hanau und Hanau Brüder Grimm, deren Vertreter gemeinsam mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Frau Melanie Lembcke von der Hanau Marketing GmbH das Kinderdorf besuchten, um das diesjährige Kalendermotiv aus einer Vielzahl von Kinderbildern auszuwählen.

So hatten die Herren Reinhard Wachter und Jörg Börstinghaus vom Lions-Club Hanau Brüder Grimm sowie Michael Truckenbrodt und Andreas Ludwig, Lions-Club Hanau, und

der Hanauer OB die heikle Aufgabe, aus einer Reihe wunderschöner Bilder das Kunstwerk zu wählen, welches den diesjährigen Hanauer Adventskalender schmücken soll.

Nach den einführenden Worten des geschäftsführenden Vorstands des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Herrn Dr. Wolfram Spannaus, und Oberbürgermeister Claus Kaminsky, in denen sich beide sehr wertschätzend und dankbar über die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Hanau und dem Kinderdorf äußerten, schritten die Anwesenden zur Tat. Nach einem bestimmten Auswahlverfahren stand nach geraumer Zeit das Siegerbild fest: Unsere Kinderdorfbewohnerin Jenny, neun Jahre alt, hat mit ihrem wunderbaren Bild



von der Niederländisch-Wallonischen Kirche zu Hanau das Rennen gemacht. Die ebenfalls anwesende Einrichtungsleiterin Katja Eisert bemerkte hierzu, dass die Jury sich sehr schwer tat, unter den wirklich tollen Bildern von Hanauer Motiven eines zu küren.

In der Tat: Ob das Wilhelmsbader Karussell, das Rathaus am Marktplatz, der Turm der Gedächtniskirche St. Johann Baptist in Steinheim, die Steinheimer Brücke über den Main oder eben die Niederländisch-Wallonische Kirche – die Kinder malten nicht nur tolle Bilder, sondern trafen auch eine exzellente Auswahl an Motiven, die für die Stadt repräsentativ sind. Nun sind alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter\*innen des ASK

sehr stolz darauf, dass ein Bild aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf den Hanauer Adventskalender schmückt. Ganz herzlichen Dank sprechen wir dem Oberbürgermeister Claus Kaminsky und den Herren der Lions Clubs Hanau und Hanau Brüder Grimm aus für ihren Besuch im Kinderdorf und die wahrlich nicht leichte Wahl des Siegerbildes.

Matthias Stephan,  
MITGLIEDER- UND  
SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU

Das ASK Wetzlar freut sich über eine tolle  
Spende der GRASHÜPFER Stiftung

## Freudensprünge für Kinder und Jugendliche

Die GRASHÜPFER Stiftung wurde Ende 2019 von Christian Kinner, Herausgeber des gleichnamigen hessischen Familienmagazins, und seiner Frau, Dr. Regina Lösel, errichtet. Anlass für die Gründung der Stiftung war der 5. Geburtstag des Familienmagazins und der Wunsch der Eheleute, gemeinsam mehr für Kinder und Jugendliche tun zu können. In einem Auszug der Stiftungssatzung heißt es dazu: „Die GRASHÜPFER Stiftung fördert Kinder und Jugendliche und ihre Eltern. Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft!“ Die Stiftung möchte dazu Menschen anregen, sich durch Zuwendungen an der Stiftung zu beteiligen und bei der eigenverantwortlichen Bewältigung dieser gesellschaftlichen Aufgabe mitzuwirken.“

Der Corona-Pandemie trotzend – ein wirklich schwieriger Zeitpunkt für die Neugründung –, verfolgte Christian Kinner bei der Umsetzung seiner Ziele jedoch eher das Motto: „Jetzt erst recht!“, denn gerade Kinder und Jugendliche sind es, die besonders unter den Folgen der Pandemie zu leiden haben.



So rief das Team der GRASHÜPFER Stiftung aus einer kreativen Idee heraus Ende 2020 den ersten „Adventskalender deluxe“ für Mittelhessen ins Leben. Das Ziel: Mit dem Erlös sollen Kinder- und Jugendprojekte in der Region gefördert werden. Viele Geschäftsleute engagierten sich als Sponsoren oder stellten Gewinne zur Verfügung und dem Team gelang es, 187 Adventskalender zu je 50,- Euro zu verkaufen. Am Ende konnte man den stolzen Gewinn von insgesamt 10.032,92 Euro erwirtschaften.

Arbeitskreis und Vorstand der GRASHÜPFER Stiftung haben beschlossen, den Erlös des Adventskalenders deluxe an zehn soziale Projekte der Region zu übergeben. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde freute sich Susanne Högler daher sehr, eine Spende in Höhe von 1.500,- Euro für das ASK Wetzlar entgegenzunehmen. Wir danken den Vorständen Dr. Regina Lösel, Christian Kinner und dem ganzen Arbeitskreis für diese tolle Unterstützung. Mit der hilfreichen Spende können wir nun die neue Familiengruppe auf dem Kinderdorfgelände mit Spielzeug für Haus und Garten sowie Bastelmaterialien ausstatten.

**Unser besonderer Dank gilt Rainer Dietrich, dem Geschäftsführer des Stadt-Marketings Wetzlar, der bei diesem Projekt die Patenschaft für die Spende an das ASK Wetzlar übernommen hat.**

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V., HANAU UND WETZLAR

# Kreativ durch die Quarantäne

Arbeiten im ambulanten Dienst  
unter Corona-Bedingungen



In der Corona-Zeit muss man erfinderisch werden. Eine Familie musste mit ihren drei kleinen Kindern in Quarantäne. Die Fachkraft begleitete die Familie sehr eng, dank der Möglichkeit von Videoanrufen. So gab es Gespräche mit der Mutter, aber auch Gespräche mit den Kindern und sogar Spiele per Videoanruf: zum Beispiel die Kinder bestimmte Gegenstände in der Wohnung suchen lassen oder das Lieblingsspielzeug zeigen lassen. Aber die Familie konnte auch selbst gemeinsam kreativ werden. So hat in der Zeit, in der die Familie in Quarantäne war, die Familienbegleiterin eine Anleitung zum Selbstherstellen von Knete vorbeigebracht und die entsprechenden Zutaten

vor die Haustür gestellt. Am späteren Nachmittag haben die Familienmitglieder in Form eines Videoanrufes ihre Ergebnisse präsentiert. Die Kinder haben stolz gezeigt, wie gut sich die eigens hergestellte Knete verarbeiten lässt und was daraus alles geworden ist. Es war schön zu sehen, wie dankbar die Familie die Ideen aufgenommen und diese vor allem direkt in die Tat umgesetzt hat.

**N. REH,**  
MITARBEITERIN IM  
AMBULANTEN DIENST,  
ASK WETZLAR

**Kinder des ASK Hanau malen  
gemeinsam das allerlängste Bild**

# Tolles Gemeinschaftsprojekt

Eine Woche vor Beginn der Sommerferien war es endlich so weit: Nach Monaten der Planung konnte mit der kunterbunten Bemalung der Unterführung am Pedro-Jung-Park, gleich hinter dem Kinderdorfgelände, begonnen werden.

Bereits Ende 2020 war die Stadt Hanau auf uns zugekommen und hatte von der geplanten Sanierung des Fußgängertunnels berichtet, der in den letzten Jahren kein einladender Ort gewesen war. Unzählige Beschmierungen an den Wänden und eine schwache Beleuchtung ließen Fußgänger und Fahrradfahrer diesen Abschnitt ihres Weges so schnell wie möglich passieren. Aber damit ist, dank der großen Unterstützung vieler Kinder, Jugendlicher und Mitarbeiter\*innen des ASK Hanau, endlich Schluss. Im Gegenteil. Die Wände sehen inzwischen so toll aus, es sind so viele verschiedene Motive entstanden, dass Fußgänger stehen bleiben, Fahrradfahrer absteigen, um die zahlreichen Kunstwerke in Ruhe zu betrachten. Und zu sehen gibt es einiges: Blumen, Sonnen und Bäume, viele Tiere wie Katzen, Wölfe, Schmetterlinge und

Hunde, Comicfiguren, ein Haus, ein Schiff, eine Rakete, Pizza und Getränke, ein ganzes Aquarium, Jim Knopf und natürlich immer wieder zwischendurch: unseren ASK-Vogel. Am Eingang vom Pedro-Jung-Park hat sogar noch ein Abschnitt Platz gefunden, in dem jeder und jede der großen und kleinen Künstler\*innen die jeweilige Signatur anbringen konnte.

Große Unterstützung hatten wir auch von der Stadt Hanau, die praktisch sämtliche Wünsche unkompliziert und oft blitzschnell & spontan umgesetzt hat. Nach der Sanierung wurden die Wände zunächst weiß grundiert. Parallel ging es an die Materialbestellungen. Angefangen bei herrlich leuchtenden Farben, die auch untereinander gemischt werden konnten, was das Farbspektrum bis ins Unendliche erweitert hat, über Pinsel in sämtlichen Stärken sowie Rollen, Schutzbrillen und Anzüge, Handschuhe, Abdeckplane, Farbtöpfchen und sogar einen nagelneuen Baucontainer, in dem wir all dies auch lagern konnten, hätten wir besser nicht ausgestattet werden können.



Nachdem wir alles fertig bemalt hatten, wurde dann noch ein Graffitienschutz aufgetragen und inzwischen auch die Beleuchtung erneuert. So können die vielen Bilder jetzt noch besser strahlen.

Wir danken ganz besonders den Malerinnen und Malern, denn es war manchmal richtig anstrengend, die Arme während des Zeichnens so lange hochzuhalten, ebenso natürlich den Betreuern, die es ermöglicht haben, dass auch Gruppen aus der Umgebung teilnehmen konnten, unserer „künstlerischen

Leiterin“, die die Aufteilung der Gemälde koordiniert und auch viel Motivationsarbeit geleistet hat, außerdem der IO, deren Küche und Garten wir „benutzen“ konnten, um die Pausen kulinarisch gut zu organisieren und die Getränke zu kühlen, und allen, die sonst noch irgendwie beteiligt waren, denn: Ohne die Hilfe aller hätten wir das nicht geschafft!

**Gundula Hoffmann,**  
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,  
ASK HANAU

# Ein Herzensprojekt der Braunfelser Künstlerin Lena Weber



Hallo Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.!

Ich liebe Kinder. Und seitdem ich selbst Mama von zwei wundervollen Seelen sein darf, erfahre ich tagtäglich, dass Kinder vor allen Dingen eines brauchen: bedingungslose Liebe. Begleiter:innen, die ihnen Wurzeln geben. Und das Gefühl, in Sicherheit zu sein. Einen Rahmen, der Vertrauen aufbaut und zulässt. Das Gefühl, geliebt und umsorgt zu sein!

Dass es Kinder und Jugendliche gibt, die dieses Fundament nicht erleben, lässt mich nicht selten, meine schlafenden Seelen beobachtend, wach liegen! Das Bedürfnis, in einer uns möglichen Form, helfen zu wollen, ist sowohl bei Niko als auch bei mir schon lange da!

Und deshalb freue ich mich unendlich, dass ich heute das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. als meinen Kooperationspartner mit euch teilen darf! So werde ich 10% der Einnahmen aus dem Verkauf der love and create-Bilderserie spenden, womit auch du die unendlich wertvolle Arbeit der freien und gemeinnützigen Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt! Darüber hinaus freue ich mich auf gemeinsame Kreativ-Projekte in der Zukunft.

Dass die Corona-Krise vor allem Familien hart getroffen hat, deren Hilfebedarf bereits vor der Krise vorhanden war, wirkt sich maßgeblich auf den Alltag der Kinderdörfer aus. Um es auf den Punkt zu bringen: Die Wartelisten der Kinder und Jugendlichen, die einen Platz in den Familien- und Wohngruppen benötigen, sind lang, erzählt mir Susanne Högler, Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring ASK Wetzlar und Hessen e.V. Und ich möchte in diesem mir möglichen Rahmen auf die hingebungsvolle und unbezahlbare Arbeit, die in den Kinderdörfern geleistet wird, aufmerksam machen. Mit dem Wunsch, dass du dich, sollte hier dein Interesse geweckt worden sein, unter <https://ask-hessen.de> weiter informierst. Und vielleicht sogar auf den Spendenbutton klickst!

Danke, dass du diese Zeilen gelesen hast. Ich freue mich noch mehr, wenn du sie teilst. Und unendlich, wenn sie etwas bewirken!

**love and create – ein tolles  
Projekt zugunsten der Kinder  
im ASK Wetzlar**

love and create  
Lena

**Wir danken Lena von Herzen, dass  
Sie sich mit Engagement für unsere  
Kinder und Jugendlichen einsetzt. Für  
ihre tolle Arbeit wünschen wir ihr viel  
Erfolg und alles Gute!**

**Rotary Club Büdingen  
spendet 500,- € für  
Multifamilientherapie**

## Die Chancen in der Krise



Birgit Moskalenko und die Leiterin der  
Multifamilientherapie Petra Kiehl

### Krisenmanagement im ehrenamtlichen Kontext

Unsere Mitarbeiterin bei CONNECT, Birgit Moskalenko, wurde vom Rotary Club Büdingen gebeten, einen Vortrag zu halten, der die Themen der aktuellen Lage aufnehmen und, ganz im systemischen Sinn, die darin liegenden Chancen aufzeigen sollte. In der chinesischen Sprache besteht das Wort Krise aus den zwei Schriftzeichen für Gefahr und Chance. Im Vortrag wurde deutlich, dass die Bewältigung einer Krise aus den vier Phasen Schock, Reaktion, Bearbeitung und Neuorientierung besteht. Und in den letzten zwei Phasen liegen die Chancen. Im ehrenamtlichen Kontext wurde schon im März 2020, zu Beginn der Corona-Krise, deutlich, dass viele Menschen andere unterstützten, für sie den Einkauf und andere Erledigungen tätigten, in Vereinen und Kirchen nach Alternativen zu Präsenztreffen suchten. Die Liste könnte mit unzähligen Aktionen ergänzt werden. Besonders hervorzuheben ist die Nachbarschaftshilfe, die von einem Tag auf den anderen einen Großteil der Hilfen untereinander ausmachte. Wird hier doch beispielhaft das Fundament der Demokratie abgebildet: Prozesse des

menschlichen Miteinanders und das „Sich einsetzen für unterschiedliche Ziele“. Die Corona-Krise machte außerdem deutlich, dass ehrenamtliches Engagement ein unverzichtbarer Teil der Gesellschaft ist.

Die Rotary Clubs sind weltweit und seit mehr als hundert Jahren eine engagierte Gemeinschaft, die anderen zur Seite steht, die sich nicht selbst helfen können. So nahm der Rotary Club Büdingen gerne die Bitte der Referentin auf, das für den Vortrag vorgesehene Honorar an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. zu spenden. Noch mehr freute es den Vorstand, als er hörte, dass die finanzielle Unterstützung gezielt in die Arbeit mit Familien in der Multifamilientherapie einfließt.

**Birgit Moskalenko,  
CONNECT,  
ASK HESSEN E.V.**

ENDLICH mal wieder ...

# ... Tierpark in Donsbach



So lange war er geschlossen, der Tierpark in Dillenburger Donsbach. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir ihn wieder besuchen dürfen.

Begrüßt wurden wir vom Damwild, das sich über das gekaufte Futter und frisch gepflückten Löwenzahn freute.

Beim Rotwild bewunderten wir das große Geweih des Hirsches, welches von einem ganz weichen Flaum überzogen war. Dann wehte uns ein

„Maggi“-Geruch um die Nase und man hörte ein Quietschen und Gurren. Die Wildschweine hatten ganz viel Nachwuchs. Viele kleine Frischlinge liefen hinter ihren Mamas her oder lagen im Matsch. Dann entdeckten wir das weiße Damwild. Die Tiere waren aber sehr scheu und wollten sich nicht füttern lassen.

Nach ein paar Metern kam dann der beliebte Spielplatz. Hamsterrad, Schaukeln, Rutschen, Wippen und ein



Balancierpfad ... alles wurde ausprobiert. Zum Abschluss ging es dann noch zu den Ziegen und dem Steinbock mit seinen riesigen Hörnern.

Es war ein schöner Nachmittag und vor allem die jüngsten Kinder unserer Familiengruppe, die das erste Mal diesen Tierpark besuchten, waren sehr begeistert.

**FAMILIENGRUPPE STRAUB,  
ASK WETZLAR**

Musiktherapie und -förderung in  
unseren Kinderdörfern

# Musik liegt in der Luft



In unseren beiden hessischen Kinderdörfern leben junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Verhaltensauffälligkeiten, die meist auf traumatisierende Ereignisse in ihrer persönlichen Geschichte zurückgehen. Verzögerungen in der intellektuellen, aber auch motorischen Entwicklung sind die Folge. Das wiederum führt häufig zu Aggressivität, Autoaggressivität, Isolation und Verschlussenheit.

Gerade diese heranwachsenden Menschen kann das Medium Musik in vielfältiger Weise unterstützen. Musik und Musikinstrumente, ihr Klang und Rhythmus haben eine erstaunliche Wirkung auf den menschlichen Körper und Geist. Gerade im Entwicklungsprozess eines Kindes finden wir unzählige Möglichkeiten, mit Musik und all ihren Facetten hilfreich zu wirken. Seit vielen Jahren schon eröffnen wir den Kindern in unseren Kinderdörfern diese wunderbare Welt und für manch einen ist es auch der Start in die musikalische Bildung. Diese Talente zu erkennen und richtig zu fördern ist eines unserer großen Anliegen.

Corona hat – wie vieles andere auch – dieses förderliche Angebot ausgebremst. Unter den bekannten Hygieneregeln ist nun langsam wieder ans gemeinsame Musizieren zu denken, wenngleich es schwerer ist, mit Abstand ein Ensemble zu bilden. Uns erscheint es aber wichtig, den bei uns lebenden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Musizieren zu geben. Die musikalischen Angebote im hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdorf müssen ausschließlich mit Spendenmitteln finanziert werden. Erhebliche Kosten verursachen dabei nicht allein der Musikunterricht selbst, sondern auch die Anschaffung, Pflege und Reparatur der Instrumente. Die musikalische Förderung steht und fällt daher mit den regelmäßigen Zuwendungen unserer Spender. Im Namen aller Kinderdorfkinder möchten wir Ihnen darum an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung danken!

**Matthias Stephan,  
MITGLIEDER- UND  
SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU**



Tolle Initiative für die Hanauer Tagesgruppe

# Spende für draußen



16 Kübra Uzuner und Meryem Toptas machten sich vor einiger Zeit Gedanken darüber, wie man insbesondere Kindern, denen es nicht so gut geht, Gutes tun kann. Zu diesem Zweck besuchten die zwei jungen Frauen das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf, um sich vor Ort ein eigenes Bild über die Einrichtung zu machen. Das ausführliche Informationsgespräch mit dem hiesigen Spenderbetreuer und seine Ausführungen über die Struktur und die Arbeit des ASK bestätigten Frau Uzuner und Frau Toptas in ihrem Bestreben.

In ihren Überlegungen verfestigte sich die Idee, eine Gruppe von Kindern in einen Indoor-Spielplatz für einen Nachmittag einzuladen. Dabei war es den zwei Frauen nicht nur wichtig, sinnvoll zu spenden. Ebenso wollten sie mit ihrer Initiative ihr eigenes familiäres und soziales Umfeld für das Thema Jugendhilfe sensibilisieren und haben in ihren Kreisen zur Teilnahme an der nicht alltäglichen Aktion aufgerufen. Mitten in den Planungen erreichte Corona die Gesellschaft und die Schließung von Einrichtungen im Freizeitbereich war die Folge. Die Sammlung der beiden Initiatorinnen war bereits abgeschlossen, doch an die Öffnung eines entsprechenden Spielangebots war nicht zu denken. Also suchte man eine andere Lösung. Die war schnell gefunden in Form von Spielsachen für den Außenbereich. So konnte sich die

Tagesgruppe in Hanau für die tolle Spendensumme von 270,- Euro ein großes Repertoire an Spielsachen anschaffen. Ob Tischtennisschläger, Volleyball, Wurfscheiben, Fußball und, und, und ... alle Kinder waren bei der Übergabe der Sachen hellauf begeistert und konnten es kaum erwarten, sie aus den Verpackungen zu nehmen und sofort einzusetzen.

Und der Wunsch von Kübra Uzuner und Meryem Toptas, in viele glückliche Kindergesichter schauen zu dürfen, ging an diesem Nachmittag in Erfüllung. Wieder einmal hat sich die Umsetzung eines Gruppenwunsches als eine sehr effektive Möglichkeit erwiesen, Kindern im ASK mit Spenden eine große Freude zu bereiten. Frau Uzuner und Frau Toptas verließen das Kinderdorf an diesem Nachmittag auch mit glücklichen Gesichtern – sie waren sichtlich begeistert vom Erfolg ihrer Aktion.

**Nicht nur die Kinder bedankten sich persönlich bei den beiden – auch wir sagen ein herzliches Dankeschön für eine Idee, die vielleicht Schule macht ...**

**Matthias Stephan,**  
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,  
ASK HANAU

Hallo ich bin die Tarja, ich bin 11 Jahre alt und wohne in Wetzlar. Meine Hobbys sind malen, reiten und Geschichten schreiben. Meine Lieblingstiere sind Pferde.  
Ich finde die Tagesgruppe schön. Ich habe hier sehr viele Freunde gefunden. Das Essen hier finde ich total lecker. Am liebsten gehe ich in der Tagesgruppe in den Garten, schaukel auf der Schaukel und entspanne auf der Wiese auf einer Picnicdecke.  
Besonders toll ist hier in der Tagesgruppe, dass es einen Garten gibt. Wir machen hier auch immer schöne Aktivitäten, zum Beispiel filtern. Wir gehen auch öfter zu Spielplätzen oder Eis essen. Eis essen in der Eisstube mache ich am liebsten. Die Leute in der Tagesgruppe sind alle sehr lieb und ich bin sehr gerne hier.



# Post von Tarja

„Mir gefällt es gut hier!“



17 Tarja ist ein freundliches und lebensfrohes Mädchen. Sie geht auf neue Personen offen zu und knüpft gerne Kontakte. Außerdem ist Tarja sehr kreativ und findet immer wieder neue Ideen, diese Kreativität auszuleben.

Start der neuen Familienklasse in Gießen

# Erster Familien- klassentag mit Bohnen



18 Am 22. Oktober 2020 ist es endlich so weit: Der erste Tag der Familienklasse des Verbundes Goetheschule/Pestalozzschule Gießen startet. Mitten in der Corona-Pandemie, mit strengem Hygienekonzept, viel Abstand und Maskenpflicht treffen sich die sechs Familien der neuen Familienklasse in Gießen. Drei Familien aus der Pestalozzschule, drei Familien aus der Goetheschule, insgesamt zwei Mädchen und vier Jungen aus den Jahrgängen 2 bis 4 werden von Stephanie Damm, rBFZ-Lehrkraft an der Goetheschule in Gießen, und Manuela Wallenstein, Multifamilientherapeutin des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., in der Aula der Goetheschule begrüßt.

Zunächst ist die Spannung auf allen Seiten greifbar. Die Kinder sind sehr stolz und aufgeregt, weil zum ersten Mal die Eltern mit ihnen einmal in der Woche gemeinsam den Schultag verbringen. Die Eltern wissen nicht so recht, was auf sie zukommt. Dem Team der Familienklasse gelingt es schnell, den Familien die Aufregung zu nehmen und alle starten gut in ihren „ersten“ Schultag. Nachdem mit viel Spiel und Spaß ein erstes Kennenlernen gelingt, ist das Eis gebrochen. Beim Besprechen der individuellen Ziele, die vorher gemeinsam zwischen Kind, Eltern und Klassenlehrer\*in vereinbart werden, merken die Familien, dass keiner mit seinem Problem allein ist und es allen ähnlich geht. Die am häufigsten genannten Ziele

der Kinder sind z. B.: Ich traue mich; mich zu melden, ich hole mir Hilfe, wenn ich mich ärgere, ich hole meine Arbeitsmaterialien aus dem Ranzen, ich räume meinen Arbeitsplatz nach jeder Stunde auf und hefte meine Arbeitsblätter ab und ich bleibe an meiner Aufgabe.

Schnell kommen die Kinder in einen Austausch darüber, was ihnen in der Schule schwerfällt, was aber auch schon mal geholfen hat und was sie ausprobieren möchten, um ihr Ziel zu erreichen. Die Eltern haben in der Familienklasse die Möglichkeit, ihr Kind in der Unterrichtssituation zu beobachten. Sie entwickeln dadurch Ideen, was ihr Kind braucht, um sich beispielsweise besser auf die Arbeitsaufträge konzentrieren zu können. In der zweiten Stunde unterstützen die Eltern ihre Kinder bei den Aufgaben und können so in einem geschützten Rahmen ihre Ideen ausprobieren und neue Handlungsweisen einüben. In der nächsten Stunde stehen die Familien und ihre Themen im Vordergrund. Die Eltern sind sich schnell einig, dass der Blick auf die schönen Momente im Alltag oft verloren geht und man im Stress nur noch das sieht, was nicht funktioniert. Oft gerät man so in eine Spirale aus Kritik und Streit. Daher liegt ein besonderes Augenmerk in der Familienklasse auf den gelingenden Situationen, den kleinen Unterschieden und positiven Rückmeldungen.

Damit es den Eltern gelingt, ihre Kinder gut in den „Blick zu nehmen“, und kein Lob verloren geht, werden getrocknete Bohnen an die Eltern verteilt. Sie bekommen dazu folgende Geschichte erzählt:

## Der Bauer und die Glücksbohnen

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam das nicht so oft vor.

Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche. Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Glücksbohnen in seiner rechten Hosentasche. Bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine einzige Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

An diesem ersten Tag in der Familienklasse sind viele Bohnen von einer Tasche in die andere gewandert. Die Eltern sind überrascht, was ihre Kinder alles gut machen, und die Kinder gehen an diesem Tag stolz aus der Familienklasse und freuen sich, dass ihre Eltern das alles bei ihnen haben sehen können. An diesem Tag gehen die Familien mit Taschen, die mit Bohnen gefüllt sind, nach Hause und freuen sich in der nächsten Woche wieder in der Familienklasse zu sehen.

**Manuela Wallenstein,**  
MULTIFAMILIENTHERAPEUTIN,  
ASK WETZLAR



## Die große Umgestaltung des Gartens der Wohngruppe Steinheim



# Pimp up your garden!

Nach der Planung kam die Umsetzung – im April und Mai 2021 wurde in der Wohngruppe in Steinheim viel Neues geschaffen: An mehreren Projekttagen packten alle Kinder, Jugendlichen und Betreuer\*innen gemeinsam an, um aus dem bisher unattraktiven Hof und verwilderten Garten neue Wohlfühlöasen für Mensch und Tier zu schaffen.

Im ersten Schritt musste ganz viel eingekauft werden: Paletten, Blumenerde, Holzpflocke, Pflanzen, Samen und vieles mehr. Alles, was so in den Gruppenbus passt ... Und dann wurde zunächst einmal viel umgegraben und das erste Projekt – eine Wildblumenwiese und zwei selbst zusammengebaute Insektenhotels – umgesetzt. Ein Teil der fleißigen Gartenhelfer\*innen machte sich in der Zwischenzeit schon an die nächste Aufgabe, an das Anlegen eines eigenen Barfußpfades.

Eine weitere Gruppe hatte sich schon der Holzarbeiten angenommen und so wurden aus Paletten und Holzstäben zwei schöne Hochbeete und eine klasse Erdbeerpyramide. Diese mussten natürlich auch noch befüllt werden: So gab es eine Schicht gesammeltes Gehölz als Drainage und obendrauf Teile der vorher ausgehobenen Grasbrocken, die somit gleich wiederverwertet wurden. Auch Pferdemist fand als Dünger den Weg in die Beete. Dann gab es noch eine dicke Schicht

Erde und fertig waren die Hochbeete. Nun wurde gepflanzt, was das Zeug hält: Tomaten, Paprika, Radieschen, Salate, Möhren, Zwiebeln, viele Erdbeeren und im Garten wurden noch Rhabarber, Zucchini, verschiedene Beerensträucher und zwei Birnbäume eingepflanzt.

Auch die Sitzcke im Hof bekam einen neuen Schliff, indem viele Pflanzen und Blumen einen neuen Platz fanden. Nun lässt es sich dort gemütlich zusammensitzen, auch die Fußball-EM konnte man dort gut verfolgen. Natürlich durfte während der Projekttage eine Stärkung zwischendurch nicht fehlen. Die Wohngruppe belohnte sich am Ende eines schaffensreichen Tages mit einer großen Pizzabestellung. Inzwischen konnte schon einiges geerntet und viele Erdbeeren genascht werden und auch die Bienen erfreuen sich fleißig an der neuen Blütenpracht im Garten. Ein rundum gelungenes Projekt.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung und ein großes Dankeschön an die tatkräftigen Helfer\*innen.

**Heidi Frackowiak,**  
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN  
WOHNGRUPPE STEINHEIM, ASK HANAU

## Erneute Unterstützung für das ASK Wetzlar

# „Space Party Crew“ spendet 1.000,- Euro



Über eine hilfreiche Spende der „Space Party Crew against Aids e.V.“ in Höhe von 1.000,- euro konnte sich das ASK Wetzlar im September freuen. Unter dem Motto „Events für den guten Zweck“ fördert der im Jahr 2000 gegründete Verein mit den Einnahmen aus verschiedensten Veranstaltungen und gesammelten Spenden soziale und gemeinnützige Projekte. Gerne waren wir der Einladung zu dem von der Space Party Crew organisierten Vortrag der dreimaligen Olympiasiegerin Kati Wilhelm gefolgt. Sie ist eine der erfolgreichsten Biathletinnen und eine Meisterin der Entscheidungsfindung. In ihrem kurzweiligen Vortrag mit dem Titel „Ziele erreichen“ vermittelte sie entlang persönlicher Erlebnisse und spannender Wettkampfgeschichten, wie Entscheidungen das Leben beeinflussen.

Im Rahmen der Veranstaltung im Bürgerhaus Münchholzhausen übergaben die Vereinsmitglieder unter Leitung ihres Vorsitzenden Torsten Weicker an diesem Abend die Spenden an Simone Scharfe vom ASK Wetzlar und zwei weitere Organisationen.

An der Seite der Spendenempfänger freute sich auch die ehemalige National-Fußballerin Nia Künzer, die die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hatte und sich auch selbst für Kinder und Jugendliche in Not sowie ihre Familien einsetzt. Eine ganz besondere Beziehung hat sie jedoch zu den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern, da die ehemalige Fußball-Nationalspielerin und Diplom-Pädagogin als Tochter eines Hauselternpaares mit einem leiblichen Bruder und sieben

Pflegegeschwistern in einer Albert-Schweitzer-Kinderdorffamilie des ASK Wetzlar aufwuchs.

Von ganzem Herzen danken wir der „Space Party Crew“ und allen Beteiligten für diesen schönen Abend und die so hilfreiche Unterstützung. Das gespendete Geld kommt genau richtig, um damit das Spielzimmer der neuen Familiengruppe auf dem Kinderdorfgelände einzurichten. Die neuen Bewohner\*innen werden sich riesig freuen!

**Simone Scharfe,**  
MITGLIEDER- UND  
SPENDERBETREUUNG,  
ASK WETZLAR



Gemeinsamer Besuch von Heinz Hilgers zusammen mit der Bundestagsabgeordneten Dagmar Schmidt

# Präsident des Kinderschutzbundes im ASK Wetzlar

Heinz Hilgers ist seit 1993 Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes. In dieser Funktion engagiert er sich seitdem für soziale Gerechtigkeit, eine konsequentere Bekämpfung von Kinderarmut, gewaltfreie Erziehung und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Familien.

Als starke Stimme für Kinderrechte und Kinderschutz erfährt er in Politik und Gesellschaft eine hohe Anerkennung. Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Dagmar Schmidt und einer Delegation der SPD besuchte Heinz Hilgers im September das Kinderdorf in Wetzlar. Neben der Vorstellung unserer Einrichtung durch Einrichtungsleiter Christian Scharfe und Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, zeigte er besonderes Interesse an dem Prinzip der Multifamilientherapie (MFT) und der Familienklasse. MFT wird im ASK Hessen e. V. im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich in unterschiedlichen Situationen umgesetzt. Die Methode unterstützt Familien in ihrem Ziel, mit ihren Kindern wieder dauerhaft zusammenzuleben. Im Rahmen dieser familienorientierten Hilfe erfahren die Eltern die Wiederherstellung ihrer Erziehungskompetenz, die Kinder erleben Förderung und

Stärkung. Durch das Angebot der Multifamilientherapie können Familien voneinander lernen, sich gegenseitig inspirieren, ihre eigenen Ressourcen entdecken, Stärkung erfahren und aus ihrer sozialen Isolation herausfinden. Aufgrund der erlebten Wirksamkeit von MFT hat das ASK das Konzept „Familienklasse“ zur Umsetzung von Multifamilientherapie in der Schule entwickelt. Hierbei wird die Methode der Multifamilientherapie im Rahmen eines Kooperationsmodells zwischen Eltern, Kindern, Schule und Jugendhilfe im Schulalltag eingesetzt.

Das Prinzip, dass Eltern voneinander lernen und dadurch viel schneller Hilfe annehmen können, überzeugte Heinz Hilgers besonders. Auch Dagmar Schmidt zeigte sich beeindruckt vom Konzept der Familienklasse und äußerte zum Ende des Besuchs den Wunsch, in naher Zukunft einmal eine unserer Familienklassen zu besuchen. Wir würden uns freuen!

**Susanne Högler,**  
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SPONSORING,  
ASK HESSEN E. V., HANAU UND WETZLAR

## CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.



Albert-Schweitzer-Kinderdorf  
Hessen e. V.



Ein neues Jahr mit vielen Impulsen für die Praxis

### Connect – Fort- und Weiterbildungen 2022

Zuversichtlich und mit vielen neuen Ideen blicken wir auf das Jahr 2022. In den vergangenen Monaten waren wir als Veranstalter für Fort- und Weiterbildungsangebote nach wie vor eingeschränkt durch die anhaltende Pandemie. Mit Stolz schauen wir auf die große digitale BAG-MFT-Tagung 2021 und unsere Schritte in die Digitalisierung der Connect-Angebote inklusive neuer Formate, wie unsere Online-Praxisimpulse, zurück. Wir freuen uns, dass wir seit Herbst 2021 zusätzliche neue Seminarräume in Frankfurt nutzen können.

Im neuen Jahr 2022 freuen wir uns nun auf Veranstaltungen ohne Masken und Abstandhalten. Gemeinsames Lachen, Üben und Gespräche sollen wieder Teil unserer Angebote sein.

**2022 erwartet Sie eine bunte Palette aus praxisnahen Seminaren zu den Themen:**

- Kommunikation
- Konflikte und Krisen
- Systemische Methoden der Gesprächsführung
- Psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen
- Arbeiten in und mit Systemen
- MFT und VHT

Gerne organisieren wir auch in Ihrer Organisation eine Inhouse-Schulung zu unserem Themenfeld aus der Kinder- und Jugendhilfe.

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das Connect-Team:

per Telefon **06181 2706 6612**  
per E-Mail **connect@ask-hessen.de**

**Heike Brose,**  
LEITUNG CONNECT,  
ASK HESSEN E. V.

# Kinderträume wahr gemacht

## Aktion Holunderblüten- sirup

24 In den letzten Wochen trug die Sonne dazu bei, dass der Holunder auf dem Gelände des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in voller Pracht blühte. Das haben die Kinder und Jugendlichen aus der Inobhutnahmegruppe genutzt und eigenen Holunderblütensirup hergestellt.

Zuerst mussten die Blütendolden vorsichtig geerntet und von Krabbeltierchen befreit werden. In großen Gefäßen wurden die Dolden mit einer Wasser-Zucker-Mischung aufgegossen und mit Zitronenscheiben bedeckt.

Nach ein paar Tagen konnte der Sirup gefiltert, aufgekocht und in Flaschen abgefüllt werden. Gerade an heißen Tagen freut sich die Gruppe nun, die erfrischende Abwechslung zu genießen. Ein Spritzer Zitrone macht die Erfrischung perfekt.



## Köstlicher Apfelsaft des Rotary Clubs Wetzlar als willkommener Trost für die ausgefallene Ernte 2020

Seit vielen Jahren läutet die Apfelernte des Rotary Clubs Wetzlar bei den Kindern des ASK den Herbst ein. Für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Familien- und Wohngruppen ist die gemeinsame Apfelernte auf den Obstwiesen der Familie Lotz zu einer geliebten Tradition geworden. Neben dem gemeinsamen Klettern, Pflücken und Sammeln der begehrten Früchte ist es vor allem das Miteinander von Jung und Alt und der gesellige Ausklang des Tages in gemütlicher Runde, was die Vorfreude auf diesen Tag zum Herbstbeginn ausmacht. Doch selbst liebgelebte Traditionen haben gegen Corona keine

Chance. So war die Enttäuschung groß, als im vergangenen Jahr – neben den eh schon so schmerzhaften Entbehrungen – auch die Apfelernte pandemiebedingt abgesagt werden musste. Aber auch ohne all die fleißigen Helfer aus dem Kinderdorf Wetzlar hatten die Rotary-Mitglieder „coronakonform“ geerntet und köstlichen Apfelsaft gekeltert. Umso größer war die Freude im Spätsommer, als Rotary-Präsident Walter Högler gemeinsam mit seinem Club-Kollegen Christian Bernhardt ins Kinderdorf kam, um einen Gutschein über 120 Liter Apfelsaft für die Kinder und Jugendlichen des ASK Wetzlar an Susanne Högler zu

überbringen. Eine tolle Motivation und ein Vorgeschmack auf die neue Ernte, die in diesem Jahr, zur großen Freude aller, wieder stattfindet.

Herzlichen Dank für die gesunde und lecker-süße Spende an die Mitglieder des Rotary Clubs Wetzlar, die Kinder haben sich sehr gefreut!





Max, 14 JAHRE

**Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2022!**

## Tolles Kind – tolle Spende



Kinder haben viele Ideen und teilen sie gerne. Und als Lili Knispel mal wieder ihr Zimmer in Ordnung brachte, reifte in ihr die Idee, die Sachen, die sie nicht mehr benötigt, an Kinder weiterzugeben, denen es nicht so gut geht wie ihr selbst. Diese Gedanken teilte sie umgehend ihrer Mutter mit. Aus dem intensiven Austausch zwischen den beiden entstand der Plan, diese Idee noch weiterzutragen. Lilis Klasse 6a wurde also mitsamt dem Klassenlehrer involviert und schon räumten viele Kinder – ganz nach Lilis Vorbild – ihre Zimmer auf und trennten sich von vielen gut erhaltenen Spielsachen, die sie spenden wollten. Der Klassenlehrer sammelte all die tollen Sachen und

nahm dann Kontakt zum Albert-Schweitzer-Kinderdorf auf, um einen Übergabetermin mit Matthias Stephan zu vereinbaren. So konnte die-ser bei einem kurzen Besuch (zu diesem Zeitpunkt ließ es sich wegen Corona nicht anders bewerkstelligen) bei der Familie Knispel und dem Klassenlehrer die Urheberin dieser tollen Aktion kennenlernen und sich für die vielen wirklich tollen Spielsachen herzlich bedanken. Lili stellte im Gespräch dann noch eine Wiederholung dieser Spendenaktion in Aussicht. Wir freuen uns natürlich riesig darauf und sagen nochmals ganz herzlich: Danke schön, liebe Lili!

## Jubiläen

unserer Mitarbeiter\*innen

HANAU:

10

Katja Martin

20

Anke Sielemann

25

Ruthard Wolz  
Laurie Thomas

## Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

25

Hans Sarkowicz

40

Dr. Heinrich Knoche  
Walter Brandenburg

50

Siegfried Dambon



## Werden Sie Mitglied!

### Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufrufe von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter [datenschutz@ask-hessen.de](mailto:datenschutz@ask-hessen.de). Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.



## Impressum

### Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)  
Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: [info@ask-hessen.de](mailto:info@ask-hessen.de)

[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus  
Geschäftsführender Vorstand

### Redaktion

Susanne Högler

### Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier ge-



GEPRÜFTE  
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat  
Deutscher Spendenrat



# Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

## Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf  
Hessen e. V.**

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-9920  
Fax: 06181 2706-9830  
E-Mail: [spenden@ask-hessen.de](mailto:spenden@ask-hessen.de)  
[www.ask-hessen.de](http://www.ask-hessen.de)

### ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 2706-0  
Fax: 06181 2706-15  
E-Mail: [info@ask-hanau.de](mailto:info@ask-hanau.de)

## Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00  
BIC: BFSWDE33MNZ

### ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 7805-0  
Fax: 06441 7805-33  
E-Mail: [info@ask-wetzlar.de](mailto:info@ask-wetzlar.de)

## Ansprechpartner



**Hessen e. V.  
Kinderdorf Hanau & Wetzlar**  
**Leitung Abteilung Öffentlichkeits-  
arbeit und Sponsoring**  
Susanne Högler  
Tel.: 06441 7805-30  
E-Mail: [s.hoegler@ask-wetzlar.de](mailto:s.hoegler@ask-wetzlar.de)



**Kinderdorf Hanau**  
Öffentlichkeitsreferentin  
Gundula Hoffmann  
Tel.: 06181 2706-6677  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de)



**Kinderdorf Wetzlar**  
Mitglieder- und Spenderbetreuung  
Simone Scharfe  
Tel.: 06441 7805-37  
E-Mail: [s.scharfe@ask-hessen.de](mailto:s.scharfe@ask-hessen.de)



**Kinderdorf Hanau**  
Mitglieder- und Spenderbetreuung  
Matthias Stephan  
Tel.: 06181 2706-9911  
E-Mail: [m.stephan@ask-hessen.de](mailto:m.stephan@ask-hessen.de)



**Albert-Schweitzer-Kinderdorf**  
Hessen e. V.